

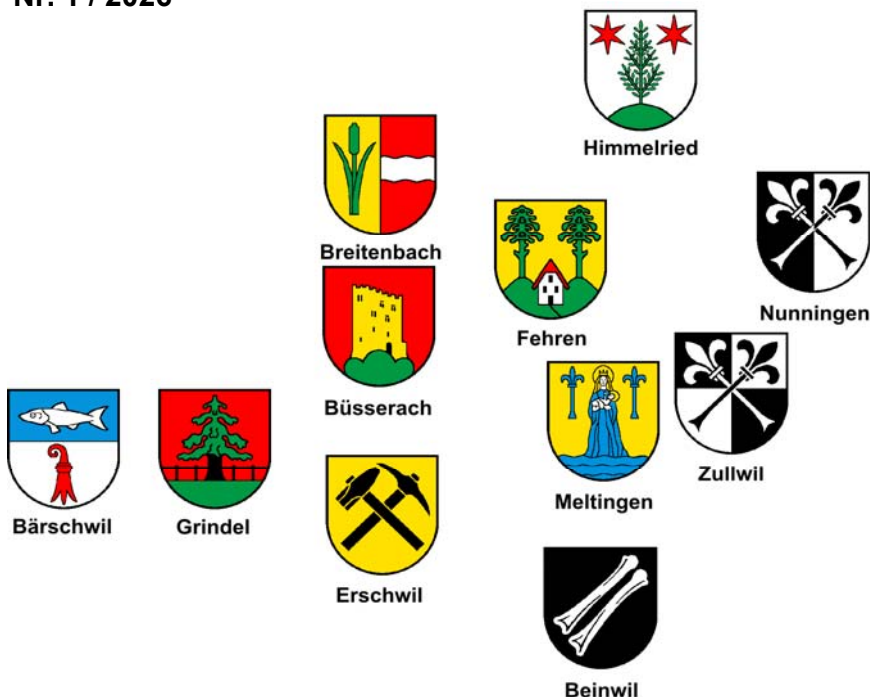
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thierstein



Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren –
Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 1 / 2026



Diesen und frühere Gemeindebriefe können Sie als PDF herunterladen über unsere Homepage/Gemeindebrief:

<https://www.refkirchethierstein.ch/index.php/refkirchethierstein-ch/gemeindebrief.html>



Unsere Homepage:

<https://www.refkirchethierstein.ch>



QR-Code für Kollekten:



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thierstein



Inhaltsverzeichnis:

GRUSSWORT	4
KALENDER.....	5
AUSBLICK	9
Gottesdienstliche Veranstaltungen.....	9
Besondere Gottesdienste.....	9
Informationen zur Langzeit-Weiterbildung von Pfarrer Stéphane Barth	11
Heimgottesdienste.....	12
Ökumenisch offene Seniorennachmittage	13
«Bsinn sch du di a Matter?».....	13
Wie lese ich eine Wetterkarte?.....	13
Kreuzworträtsel und magische Quadrate.....	13
DIES & DAS FÜR SENIOREN UND JUNGE	14
Fiire mit de Chliine	14
Männer weinen	14
Vorsicht, Krokodil.....	14
Projektkurse Religion an der Oberstufe	14
Konfirmandenlager	16
Strickkreis	16
Sagematt-zMorge	17
Bastelmorgen für Seniorinnen und Senioren	17
Bastelwerkstatt für Kinder von 6 bis 16 Jahren	17
RÜCKBLICK aus der Kirchgemeinde	18
Ein Rorategottesdienst für Weihnachtsfreaks und -muffel gleichermaßen	18
Eine Taufe mit speziellem Rahmen.....	18
«Eine Million Sterne» auf dem Eugen-Saner-Platz in Breitenbach.....	19
Ein «gecovertes» Märchen als Krippenspiel	19
Erster Januarsonntag im Zeichen von «Dreikönige»	20
Zwei Seniorennachmittage wider die Einsamkeit im Alter und im Winter	21
Weiterbildung: Gedanken zu Behinderung, Leben und Tod	21
Kino-Abend mit viel Publikum.....	23
Helferinnen- und Helfer-Essen im Zentrum Passwang.....	23
Armenien im Fokus des ökumenischen Gebetswochengottesdienstes.....	24
Sagemattzmorge direkt vor einem Trauergespräch.....	25
Klein, aber fein zum Ersten: «Ik geef je...warmte» im Fiire mit de Chliine	26
Klein, aber fein zum Zweiten: Schnitzelbänke und feine Schänkele.....	26
AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT	28
Budgetversammlung mal anders.....	28
BEITRÄGE AUS DEM TEAM	29
Diplomfeier Melanie Remy.....	29
Wenn Licht Farbe bekommt	29
Adieu und willkommen.....	30
Informationen vom Verwalter.....	31
KOLLEKTEN	32
AMTSHANDLUNGEN	33
Adressen reformierte Kirchgemeinde Thierstein	35

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Jahresanfang ist für viele ein Startpunkt für etwas Neues. Man kann das Alte abschliessen und ein neues Kapitel im Leben aufschlagen. Wie im Fernsehen können wir zurückblicken auf die Höhepunkte des 2025 ob schön, schräg oder traurig.

Nach den intensiven Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten kommt da so ein «Reset» am Jahreswechsel sehr gelegen. Runterfahren, Aufatmen ist dann angesagt. Modern ist dann Dry January oder Veganuary. Oder sich einfach etwas reduzieren, weniger ist mehr.

Wie wir jedoch alle wissen, wurde dieser Jahreswechsel überschattet von einer Tragödie, die viele Menschen tief betroffen gemacht hat. So ein einschneidendes Ereignis gerade an diesem symbolischen Wendepunkt, das hat vielen zu schaffen gemacht. Mich selbst als Mutter von zwei Jungs im selben Alter, wie die meisten Opfer, hat das sehr bewegt.

Was mich jedoch danach noch mehr emotional ergriffen hat, ist, wie ein kollektiver Trauerprozess bis zu den Landesgrenzen und darüber hinaus in Gang gesetzt wurde: Da war die Schweigeminute mit dem Glockengeläut und das Zusammen-still-stehen mit wildfremden Menschen. Da war - wie für alle selbstverständlich - auch die Übertragung christlicher Gottesdienste im Fernsehen, damit man/jeder Anteil nehmen konnte.

All die Gesellschaftskritik an den Kirchen in unserem Land war in diesem Moment wie weggeblasen. Alles was zählte, war den Hinterbliebenen einen Ort und einen Rahmen des Trostes zu bieten. Allen Trauernden die Möglichkeit zu geben, das Geschehene zu verarbeiten, Gemeinsamkeit zu erfahren. Denn wir sind nicht allein. Gott, oder zumindest sein Anteil in jedem von uns, steht uns dabei immer bei.

Die Erkenntnis, dass dieses Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, nach Ritualen, nach Trost zu suchen in Gott, immer noch so sehr in unserer Gesellschaft verwurzelt ist, hat mich tief bewegt.

Aus diesem kollektiven Erlebnis nehme ich persönlich also eine grosse Kraft und Erkenntnis mit ins 2026. Sie gibt mir Hoffnung, Zuversicht und bestätigt mir auch, dass aus der grössten Not heraus etwas Positives entstehen kann und dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Dieser Weg führt uns nun weiter durch das angebrochene Jahr. Langsam erholen wir uns von dem Schrecken und sehen auch wieder die schönen Seiten des Lebens.

Dahingehend war der Januar-Film-Abend in unserer Kirche für mich persönlich auch so ein «Hoffnungslicht» im ersten Monat des Jahres. «Kino im ehemaligen Kino», das hat etwas von «Back to the Roots» - wohl nicht nur für mich. Oder da war auch der heitere Fasnachtsgottesdienst: zwar etwas gewagt, doch allemal passend zur 5. Jahreszeit!

Ans Herz legen möchte ich Ihnen einen ganz bestimmten Seniorennachmittag. Unser Pfarrer Stéphane Barth kredenzt unseren «Oldies» immer einen kulturellen Leckerbissen. Also **21. April 15.00 Uhr** vormerken: **«Bsinnsch du di a Matter?»** Heitere und besinnliche Chansons von Mani Matter, **mit Gitarrist Andreas Aeschlimann**.

Gespannt bin ich auch auf unser Fassadenbild, das in diesem Frühsommer umgesetzt wird und auf unsere neue Homepage, die in der Pipeline steckt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viele positive Momente und Gottes Vertrauen.

Herzensgruss

Sandra Martino- Spillmann
Präsidentin der Kirchgemeinde

März

2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1 10.15 Gottesdienst Pfr. Hans Mayr
2	3 15.00-16.30 Senioren- Nachmittag über: «Sechzehn Monate»	4 09.00-11.00 Bastelmorgen für Senioren 17.30-19.00 Konf.-Unterricht	5	6	7	8 10.45 kath. Kirche Himmelried ök. Gottesdienst Pfr. St. Barth + Pr. A. Booto anschl. Suppenzmittag
9	10 14.00-16.00 Bastelwerkstatt für Kinder 19.30 KGR-Sitzung	11 14.00-16.00 Bastelwerkstatt für Kinder 19.30 KGR-Sitzung	12	13	14	15 10.30 kath. Kirche Breitenbach ök. Gottesdienst Pfr. St. Barth + C. Stark
16	17 14.00-16.00 Strickkreis	18 17.30-19.00 Konf.-Unterricht	19	20 14.00 Andacht Wohngruppe Bad Meltingen	21	22 10.15 Gottesdienst Pfr. H. Mayr Kirchenkaffee So-Schule
23	24 08.00 Sagematt-zMorge	25 16.00 Fierre mit de Chliine	26	27	28	29 10.15 Palmsontagsgottesdienst Pfr. St. Barth So-Schule /Sommeranfang

April 2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2 15.30 Andacht AZB	3 10.15 Karfreitags-GD Pfr. St. Barth So-Schule	4 19.00 KersamstagsGD Pfr. St. Barth So-Schule	5 10.15 Ostergottesdienst Pfr. H. Mayr
6	7	8	9	10	11	12 Kein Gottesdienst
K O N F I R M A N D E N L A G E R mit Pfr. St. Barth und KG-Rat Valentin Gerber						
13	14	15 17.30-19.00 Konf-Unterricht	16 19.30 KGR-Sitzung	17	18	19 10.15 Gottesdienst mit Kanzeltausch L. Thöni
20	21 15.00-16.30 Senioren- Nachmittag über: «Bsinnsch du di a Matter»	22 14.00-16.00 Bastelwerkstatt für Kinder	23	24	25 10.15 Fire mit de Chline	26 10.15 Gottesdienst Pfr. St. Barth mit Gastprediger Kirchenkaffee
27	28 14.00-16.00 Strickkreis	29 17.30-19.00 Konf-Unterricht	30			

Mai 2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1 15.30 Andacht AZB	2	3 Kein Gottesdienst
4 19.30 KG-Versammlung	5	6 14.00-16.00 Bastelwerkstatt für Kinder	7	8	9	10 10.15 Muttertags-GD Pfr. St. Barth Kirchenkaffee So-Schule
11	12	13 17.30-19.00 Konf-Unterricht	14 10.00 Andacht AZB Pfr. St. Barth	15	16	17 10.15 Taufgottesdienst Pfr. St. Barth
18	19 15.00-16.30 Senioren- Nachmittag über: Weiterkarte	20 17.30-19.00 Konf-Unterricht	21	22	23 10.00 Andacht ZEPA 14.00 Andacht Sunnefeld	24 10.15 Pfingst-Gottesdienst Pfr. St. Barth
25	26 8.00 Sagematt-Zmorge 14.00-16.00 Strickkreis	27 17.30-19.00 Konf-Unterricht 19.30 KGR-Sitzung	28	29	30 14-17 Hauptprobe Konf	31 10.15 Konfirmation

Juni 2026

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3 14.00-16.00 Bastelwerkstatt für Kinder	4 10.00 Andacht APH Stäglen, Pfr. St. Barth	5 15.30 Andacht AZB Pfr. St. Barth	6	7 Kein Gottesdienst
8	9 14.00-16.00 Strickkreis	10 16.00 Fire mit de Chlöne Pfr. St. Barth 17-18.30 Glace-Treff Könfis	11	12 14.00 Andacht Wohnggruppe Bad Meltingen	13	14 10.15 Freiluft- Gottesdienst Pfr. St. Barth Anschl. Grillplausch
15	16 15.00-16.30 Senioren- Nachmittag über: Kreuzworträtsel	17	18 19.30 KGR-Sitzung	19	20	21 10.15 Gottesdienst Pfr. St. Barth
22	23	24 14.00-16.00 Bastelwerkstatt für Kinder	25 15.30 Andacht AZB Pfr. St. Barth	26	27	28 10.15 Gottesdienst Pfr. St. Barth
29	30					

AUSBLICK

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Besondere Gottesdienste

(in der Kirche = reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach)

Sonntag, 15. März 2026, 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Breitenbach.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion und zu HEKS/Brot für alle.

Thema: Gott gibt Samen. Gedanken zum Psalm 104 und zum 2. Korintherbrief 9, 10. Mit Pfr. Stéphane Barth, Pfr. Gregory Polishetti, Pfarreiseelsorgerin Carmen Stark und Org. Elias Taglang.

Daran schliesst sich der **«Alterssonntag»** im Restaurant S'Zäni an mit Mittagessen für die Seniorinnen und Senioren aus Breitenbach und Fehren.

Sonntag, 22. März 2026, 10.15 Uhr, in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach: **Gottesdienst zu HEKS/Brot für alle.** Pfr. Hans Mayr und Org. Ingrid Mayr.

Mit ChinderChilche/Sonntagsschule (Wir säen an und basteln mit Blick auf Ostern)

mit **Kirchenkaffee** von Kirchgemeinderat Valentin Gerber.

Sonntag, 29. März 2026, 10.15 Uhr, in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach: **Palmsonntagsgottesdienst.** Pfr. Stéphane Barth und Org. Hanna Syrneva.

Mit **ChinderChilche/Sonntagsschule** (Wir schauen nach den Pflänzchen und basteln weiter).

Achtung: Ab heute Sommerzeit! Die Uhr rückt eine Stunde vor!

Freitag, 03. April 2026, 10.15 Uhr, in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach: **Karfreitagsgottesdienst** mit **Abendmahl** und **feierlicher Musik.** Pfr. Stéphane Barth und Org. Tobias Cramm.

Mit **ChinderChilche/Sonntagsschule** (Basteln, Passion Jesu).

Samstag, 04. April 2026, 19.00 Uhr, in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach:

Ostervorabendfeier für die ganze Familie mit Spiel (Überraschung) und Geschichte (Pauli und Frohe Ostern!), Pfr. Stéphane Barth, Org. Ingrid Mayr.

Mit ChinderChilche/Sonntagsschule-Team.

Danach **Eiertütschete.**

Sonntag, 05. April 2026, 10.15 Uhr, in der ref. Kirche Thierstein, Breitenbach:
Ostergottesdienst mit **Abendmahl** und **feierlicher Musik**.
Pfr. Hans Mayr und Org. Ingrid Mayr.

Sonntag, 10. Mai 2026, 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach,
Muttertagsgottesdienst.
Pfr. Stéphane Barth und Org. Hanna Syrneva.
Mit **Rosen für Frauen und Mütter**.

Sonntag, 24. Mai 2026, 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach,
Pfingstgottesdienst mit **Abendmahl**.
Pfr. Stéphane Barth und Org. Elias Taglang.
Mit **Spiritus für Jedermann**.

Sonntag, 31. Mai 2026, von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, ref. Kirche Thierstein,
Breitenbach:
Konfirmation
Pfr. Stéphane Barth und Org. Tobias Cramm.
Kinderhütendienst durch die ChinderChilche/Sonntagsschule

Sonntag, 14. Juni 2026, 10.15 Uhr, Innenhof der reformierten Kirche
Thierstein, Breitenbach, **Freiluftgottesdienst**.
Pfr. Stéphane Barth und Org. Tobias Cramm.
Danach: **Grillieren und Teilete mit Salaten und Dessert**.

Mittwoch, 01. Juli 2026, 10.15 Uhr, in der katholischen Kirche Fehren,
ökumenischer Schulendgottesdienst.
Pfr. Stéphane Barth, Katechetin Isabelle Grolimund und Org. Elias Taglang.
Gerne öffnen wir diesen Gottesdienst auch einem weiteren Publikum, das
interessiert ist, den Übergang vom Schulende zu den Sommerferien
bewusst zu erleben, u.a. auch mit der **Verabschiedung von Katechetin
Isabelle Grolimund**.

Taufgottesdienste

Wer gerne Taufen miterlebt, dem oder der können wir bereits zwei
Gottesdienste bekanntgeben, an denen schon bekannt ist, dass dann Taufen
stattfinden werden: das ist einerseits am **Sonntag, 17. Mai** und andererseits
am **Sonntag, 05. Juli 2026**, jeweils um 10.15 Uhr in der reformierten Kirche
Thierstein, Breitenbach. Änderungen vorbehalten!

Konfirmation

Die diesjährige Konfirmation wird am **Sonntag, 31. Mai 2026** um 10.15 Uhr stattfinden, in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach.

Konfirmiert werden eine Konfirmandin und vier Konfirmanden:

Nadine Dietler aus Nunningen
Jamie Ditzler aus Fehren
Merlin Herzog aus Nunningen
Andrin Korntheuer aus Büsserach und
Nic Lüscher aus Nunningen.

Im letzten Dezember wurde von den Fünfen das Thema für die Konfirmation festgelegt:

«Drogen: gestern und heute»
Von den Fliegenpilzen der Schamanen über das mittelalterliche Antoniusfeuer bis zum Platzspitz (Foto) und heutigem Elend rund ums Fentanyl.



An der Konfirmation bietet die ChinderChilche/Sonntagsschule einen **Kinderhütendienst** an.

Informationen zur Langzeit-Weiterbildung von Pfarrer Stéphane Barth

im Bereich: «Heilpädagogischer Religionsunterricht»:
Januar bis November 2026

Pfarrer Stéphane Barth absolviert im Rahmen seiner HRU-Langzeitweiterbildung (Modul 13 von Oekmodula) von Mitte April an bis Ende Juni 2026 ein Praktikum an der Heilpädagogischen Schule Solothurn und er ist hierfür jeweils am Dienstagmorgen dort. Er hat dabei auch eine Probelektion (Prüfung) zu halten, festgesetzt auf den Di. 16. Juni 2026.

Heimgottesdienste

Ref. Gottesdienste im AZB

Offen für alle Besucherinnen und Besucher

Grün-Do, 02. April	15.30 Uhr im grossen Saal	ref. Gottesdienst mit Abendmahl
Auffahrts-Do., 14. Mai	10.00 Uhr im grossen Saal	ref. Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, 25. Juni	15.30 Uhr in der Aktivierung	ref. Gottesdienst

Ref. Gottesdienste im Zentrum Passwang

Offen für alle Besucherinnen und Besucher

in der Kapelle (zwischen den Hausteilen Sana und Cura)

Pfingstsamstag, 23. Mai	10.00 Uhr in der Kapelle	ökumenische Totengedenkfeier
Samstag, 04. Juli	10.00 Uhr in der Kapelle	ref. Gottesdienst

Ref. Gottesdienst im Altersheim Stäglen in Nunningen

Offen für alle Besucherinnen und Besucher

Donnerstag, 04. Juni	10.00 Uhr in der Dachkapelle	ref. Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, 09. Juli	10.00 Uhr im Hof beim Teich	ref. Gottesdienst

Gottesdienst in der Wohngruppe Bad Meltingen

nicht öffentlich, in der Aktivierung

Freitag, 20. März	14.00 Uhr in der Aktivierung	ref. Gottesdienst
Freitag, 12. Juni	14.00 Uhr in der Aktivierung	ref. Gottesdienst

Wohnpark Sunnefeld, Breitenbach

nicht öffentlich, im Büro der Aktivierung

Pfingstsamstag, 23. Mai	14.00 Uhr in der Aktivierung	ref. Gottesdienst
--------------------------------	------------------------------	-------------------

DIES & DAS FÜR JUNGE UND SENIOREN



Pfarrer Stéphane Barth-Ehram
Evangelisch-reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch



Fiire mit de Chliine

für Eltern, Grosseltern und Kinder von Geburt an bis gut 8 Jahre
ökumenisch offen in der Ev.-ref. Kirche, Fehrenstrasse 46, in Breitenbach

Samstag, 25. April 2026, 10.15 Uhr Männer weinen

Levi geht an einem neuen Ort zur Schule. Ihm graut vor dem ersten Schultag. Sein Papa weiss auch nicht so recht, wie er seinem Sohn Mut machen kann. Er sagt einfach zu ihm: «Männer weinen nicht!» Ob das ein guter Rat war, wird sich zeigen.



Mittwoch, 10. Juni 2026, 16.00 Uhr Vorsicht, Krokodil

Schon bald fangen die Ferien an! Tora und Papa wollen in den Wald und Abenteuer erleben. Es ist auch wirklich Zeit, dass mal was Spannendes passiert, findet Tora. Und genau wie sie gehofft hat, wimmelt es im Wald von aufregenden, wilden Tieren – auch wenn Papa sie zuerst nicht sieht.



Projektkurse Religion an der Oberstufe

für die 7. und 8. Klässler der
Schulhäuser Mur in Breitenbach und March in Meltingen:

Dienstag, 10. März 2026, 17.30-19.25 Uhr

Mittwoch, 03. Juni 2026, 13.30-16.30 Uhr.

Sonntagsschule/ChinderChilche 1. Halbjahr 2026

Jeweils von 10.15 bis 11.15 Uhr
zuerst im Gottesdienst, dann im Gemeindesaal

Die LeiterInnen können kurzfristig wechseln

Sonntag, 22. März:	Vorbereitung auf die Ostervorabendfeier mit J. Wirz und R. von Burg
Palmsonntag, 29. März:	Vorbereitung auf die Ostervorabendfeier mit Benjamin Gerber
Karfreitag, 03. April:	Vorbereitung auf die Ostervorabendfeier mit Anja und Nadine Dietler
Karsamstag, 04. April:	Ostervorabendfeier mit Pfr. St. Barth und R. von Burg
Muttertag, 10. Mai:	Muttertags-Basteln und -Philosophieren mit Benjamin Gerber
Sonntag, 21. Juni:	Freiluft-Programm am Freiluft-GD mit Benjamin Gerber

SonntagsschulleiterInnen / Musik / Pfarrer

Jacqueline Wirz (JW) Tel. 061 272 69 04,	Kreuzackerstr. 11	4226 Breitenbach jwirz@ebmnet.ch
Benjamin Gerber (BG) Tel. 079 392 29 20	Bodenackerstr. 12	4226 Breitenbach benni@bluewin.ch
Regula von Burg (RvB) Tel. 076 341 17 16	Hofstattweg 2	4208 Nunningen regula.vonburg@gmx.ch
Anja und Nadine Dietler Tel. 076 341 17 16	Hofstattweg 2	4208 Nunningen regula.vonburg@gmx.ch
Selina Stebler (SSt) Tel. 077 535 77 26	Neumattstrasse 45	4227 Büsserach stblerselina09@gmail.com
Gitarristin Carmen Gerber Tel. 061 791 13 41	Hof Schachen oder 079 289 71 00	4229 Beinwil gerber-flori@bluewin.ch
Pfarrer Stéphane Barth Tel. 061 781 12 50	Archweg 4	4226 Breitenbach st.barth@bluewin.ch

Konfirmandenlager

Das Konfirmandenlager 2026 findet vom **Mittwoch, 08. April 2026** bis zum **Samstag, 11. April 2026** in Melchtal, im Kanton Obwalden, statt. Unser kleines Lagerhaus ist das Chalet «Heimeli». In der Nähe liegt der Meditationsort Flüeli Ranft vom Bruder Klaus.



Strickkreis

Haben Sie Lust auf neue Gesichter und auch darauf, neue Strickmuster kennenzulernen?

Dann kommen Sie doch in den Strickkreis! Wolle zum Stricken für karitative Zwecke ist vorhanden.

Wir haben ein offenes Stricken und Häkeln für alle bei Kaffee und Kuchen. Wir stricken Kindersachen für die Hilfsorganisation Shanti Med in Nepal sowie Socken, Mützen etc. für Bedürftige unserer Gegend.

Dazu kann man auch beliebige Sachen für sich selbst mit eigener Wolle stricken, jede(r) wie man will, und wir helfen uns mit Rat und Tat dabei.

Anmeldung bei: Esther Rudin-Itel, Nunningen, Tel. 061 791 10 28
E-Mail: estherrudin@sunrise.ch

Oder kommen Sie doch einfach spontan vorbei!

Jeweils dienstags an den folgenden Daten von 14 bis 16 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Fehrenstrasse 46 in Breitenbach.

Die nächsten Daten 2026:

17. März, 28. April, 26. Mai, 9. Juni

Sagematt-zMorge

Infos: Lotti Gygli, Tel. 061 781 28 06

Die nächsten Sagematt-zMorgen finden statt
im Untergeschoss der Sagematt:

Dienstag, 24. März um 8:00 Uhr

Dienstag, 26. Mai um 8:00 Uhr

Bastelmorgen für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 4. März, 9-11 Uhr,
im Gemeinde-Saal der reformierten Kirche
Thierstein

Thema: Stylisher Osterhasen
mit Gips, Draht und Holzscheiten

Leitung / Anmeldung bei Jacqueline Wirz:

jwirz@ebmnet.ch,
notfalls 061 272 69 04

Mitbringen:

Freude, gute Laune und CHF 5.- für die Unkosten.



Bastelwerkstatt für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Jeweils an einem Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr

im Gemeindesaal der ref. Kirche Thierstein in Breitenbach.

An den folgenden Daten:

Mi. 11.03.26

Mi. 22.04.26

Mi. 06.05.26

Mi. 03.06.26

Mi. 24.06.26

Kosten inklusive Material und Snacks: Fr. 20.-

Anmeldung unter:

Susanne Rodella: Telefon 079 548 18 90



RÜCKBLICK aus der Kirchgemeinde

Ein Rorategottesdienst für Weihnachtsfreaks und -muffel gleichermaßen

Am frühen Morgen des 26. Novembers 2025 fand in unserer Kirche der erste von vier Rorategottesdiensten statt, die jeweils während des Advents in ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren durchgeführt werden. Das Flüchten vor den Festtagen war diesmal das Thema. Es gibt ja bekanntermassen «Weihnachtsmuffel». Gerade recht kam da eine passende Weihnachtsgeschichte dazu von Pedro Lenz und Reto Stampfli aus ihrem gemeinsamen Buch: «Post aus Barcelona» vor dem gemeinsamen Frühstück.



Eine Taufe mit speziellem Rahmen

Der Pfarrer schreibt: «Am zweiten Advent hätte ich eigentlich ein freies Wochenende gehabt.» Als Vertretung war Pfarrerin Barbara Jansen aus Frenkendorf jedenfalls da, um in der reformierten Kirche den sonntäglichen Gottesdienst zu halten, der an diesem Datum immer auch mit dem Verkauf von «Amnesty International»-Kerzen verbunden ist.



Doch eine Tauffamilie aus der Gegend fand angesichts der anrückenden Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten keinen anderen Termin mehr, um ihr Tauffest anders zu legen als auf diesen 7. Dezember. Wegen drohendem Schnee, der die Zufahrt zum Restaurant in den Jurabergen hätte schwierig machen können, verlegte sie in Absprache mit dem Pfarrer die eigentliche Taufhandlung ins Thiersteiner Tiefland an einen «Aussenposten». Hierfür in Frage kam die Fridolinskapelle in Breitenbach, welche für den Termin vom zweiten Adventssonntag von der katholischen Kirche gemietet werden konnte. Der Pfarrer hatte für den Taufmorgen extra einen Heizlüfter ins Auto gepackt. Aber wo nur war eine Steckdose in dieser altherwürdigen Kapelle? Sie blieb unauffindbar. Es gab daher nur eines: Möglichst viele Kerzen anzuzünden, welche für gehörig viel «Seelenwärme» sorgten. So wurde diese Taufe zu einem ganz speziellen Moment!

War es bei der Taufe des ersten Kindes dieser Familie heiss wie an fast keinem anderen Julitag des besagten Jahres, so war es nun beim zweiten Kind gerade umgekehrt. Atemwölkchen waren zu sehen während des Taufaktes. Zum Glück war das Taufwasser in der Thermosflasche warm geblieben! Der Täufling strahlte zu den drei Kreuzen auf der Stirne! Die Tauffamilie war glücklich, der Pfarrer auch! Fazit: «Kalte Sophie» und «Lichter Advent» in einem: mit viel Seelenwärme!



«Eine Million Sterne» auf dem Eugen-Saner-Platz in Breitenbach

Im vergangenen Dezember organisierte die regionale Caritas den nationalen Anlass «Eine Million Sterne». Mit dem Aufbau von Kerzeninstallationen im öffentlichen Raum wollte Caritas ein sichtbares Zeichen setzen zur Verbundenheit mit Menschen, die von Armut gefährdet sind. Ihre Aktion hier in der Umgebung fand am Freitagabend vom 12. Dezember auf dem Eugen-Saner-Platz in Breitenbach statt.



Eine ganze Menge von Schülerinnen und Schüler malten hierfür in den kurz davor an der Primarschule abgehaltenen Religionsstunden eine grosse Anzahl Papierbänderolen mit selbst gestalteten Sternen. So entstand ein kleines «Sternenmeer» auf dem besagten Platz. Auch Kinder und Jugendliche der lokalen Musikschule (Bläserinnen und Bläser) spielten für die anwesenden Besucherinnen und Besucher einige frohe Adventslieder.

Ein «gecovertes» Märchen als Krippenspiel

Unsere ChinderChile (früher: Sonntagsschule) probte mit Kindern und Jugendlichen aus der näheren Umgebung vom letzten Oktober an bis in den Dezember hinein ein Krippenspiel, das an das tragisch endende Märchen vom kleinen Mädchen mit den Schwefelhölzern angelehnt war.



Dieses hatte seinerzeit der Däne Hans Christian Andersen 1845 auf Schloss Gravenstein an der Flensburger Förde als «Kunstmärchen» geschaffen. In unserem Krippenspiel gab es jedoch für das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern ein «Happyend» bzw. eine «Happynight» oder noch aktueller am heutigen Geschehen dran: einen «Happyday», allerdings ohne Röbi Koller oder Nic Hartmann.



Am 14. Dezember war für die ChinderChilche «Langer Sonntag» mit Intensiv-Proben und mit gemeinsamem Mittagessen. Diana Klasnic und Stéphane und Monika Barth kochten für die Kinder Spaghetti mit dazu passenden Saucen. Elf Kids, Jungen und Mädchen im Alter von 3 bis 15 Jahren, «verzauberten» dann ihr zahlreich erschienenes Publikum am 17. Dezember im Alterszentrum Bodenacker und am 24. Dezember in der Kirche anlässlich des Heilig-Abend-Gottesdienstes.



Erster Januarsonntag im Zeichen von «Dreikönige»

Eigentlich war geplant, dass am Sonntag vom 4. Januar Lichtbilder zu sehen wären von den beiden Krippenspielen des vergangenen Dezembers. Doch leider lag dieses Mal der Pfarrer mit Grippe im Bett. Die erwartete Lichtbildershow musste auf den 1.2.2026 verschoben werden. In Windeseile musste die ChinderChilche umdisponieren und Leiter Benjamin Gerber gestaltete währenddessen mit den eintrudelnden Kindern und Eltern mit farbigen Tüchern einen farbenfrohen «Stern von Bethlehem».

Stellvertretend für den erkrankten Pfarrer sprang der pensionierte Pfarrer Hans Mayr für die Gottesdienste am 1.1. und am 4.1.2026 ein. Herzlichen Dank! Nach dem Gottesdienst am 4.1. gab es Kirchenkaffee. Kirchgemeindepräsidentin Sandra Martino hatte dazu feine Dreikönigskuchen bestellt. Frohgemut gingen da die «gemachten Königinnen und Könige» in den sonntäglichen Mittag.



Zwei Seniorennachmittage wider die Einsamkeit im Alter und im Winter

Am Dienstag, 9. Dezember gab es einen adventlichen Seniorennachmittag. Erzählt wurde dabei u.a. die Geschichte eines alten Griesgrams, der einen von Kindern im Treppenhaus ihres Blocks aufgestellten und geschmückten Tannenbaum heimlich entsorgt. Er tut dies, indem er den Baum auf seinen eigenen Estrichabteil trägt. Er denkt dabei: Was fällt diesen Kids nur ein, um die Treppe mit so feuergefährlichem Zeug zu blockieren! Dann aber entdeckt er auf seinem Dachboden alte Weihnachtsschachteln, deren Inhalt ihn an seine verstorbene Frau erinnern wie auch an seine eigene Kindheit. Darüber wird er so wehmütig und auch dankbar, dass er den Kindern seiner Stockwerknachbarn den entsorgten Weihnachtsbaum wieder hinunter ins Treppenhaus trägt, in der Hoffnung, dass er dabei unentdeckt bleibt. Er hat Glück: die sind immer noch beim Znacht! Aus: «Post aus Barcelona» von Reto Stampfli und Pedro Lenz.

Am Dienstag 13. Januar fand eine Buchbesprechung statt. Es ging um Jostein Gaarders Roman «Ein treuer Freund», in dem der Hauptprotagonist seinem eintönigen Lehrerleben ein bisschen Farbe verleiht dadurch, dass er auf Beerdigungen ihm unbekannter Personen geht. Dabei bleibt es nicht. Er geht danach gleich mit deren Angehörigen weiter zum Leichenmahl. Da ihn die Trauerfamilie jederzeit darauf ansprechen könnte, wie er denn mit der eben begrabenen Person bekannt war, muss er sich jeweils eine glaubwürdige Geschichte dazu ausdenken. Alles geht gut bis zu dem Moment, als er über eine Verstorbene erzählt, dass er mit ihr einst viele Wanderungen unternommen hatte. Das aber kann nicht sein. Denn diese war zeitlebens gelähmt und an einen Rollstuhl gefesselt. Dummerweise war davon weder etwas in der Todesanzeige noch auf dem Internet in Erfahrung zu bringen. – Manchmal bringt einen die eigene Einsamkeit dazu, seltsame Dinge zu tun! Dinge, die uns letztlich aber wieder zurück in die Gemeinschaft holen, wenn wir gewillt sind, das Gute in uns und den anderen erkennen.

Weiterbildung: Gedanken zu Behinderung, Leben und Tod

Das Unterrichten an den Schulen wird immer wie anspruchsvoller. Das gilt auch für das Fach Religion. Für mich als Pfarrer war dies ein Anlass u.a., mich für das «Modul 13» der Katechese-Ausbildung von «Oek-Modula» anzumelden. Es geht bei diesem Modul vor allem um die Befähigung, auch an einer heilpädagogischen Schule das Fach Religion unterrichten zu können, quasi unter «erschwerenden Bedingungen». Diese ergeben sich, weil Kinder und Jugendliche dort eine körperliche oder geistige Beeinträchtigung mitbringen, die beachtet, d.h. «mitintegriert», sein will. Oft keine leichte Aufgabe!

Dieses Ausbildungsmodul umfasst die Monate Januar bis November 2026. Darin eingeschlossen ist ein Praktikum an einer HPS, welches ich in Solothurn machen kann. Vorgesehen dafür ist die Zeit von Mitte April bis Ende Juni. Jeweils an einem Dienstagmorgen werde ich dort sein: erst mit Hospitieren, dann mit Unterrichten, zuletzt mit einer Prüfungslektion auf Mitte Juni hin.

Den ersten Modulbestandteil zu den Grundlagen der Heilpädagogik habe ich bereits hinter mir. Dieser fand statt vom 15. bis zum 18. Januar 2026 im Tagungszentrum «Rämismühle» zwischen Rikon und Turbenthal im zürcherischen Tösstal. Ganz unbekannt war mir das Gebiet nicht. Vor rund zwanzig Jahren habe ich im nahen Wila ein mit uns befreundetes Ehepaar kirchlich trauen können. Und doch war ich erstaunt zu erfahren, dass «Rämismühle» pietistische Wurzeln hat und bis heute für den Betrieb eines Alters- und Pflegeheims, das dem Tagungszentrum angegliedert ist, christlichen Leitlinien verpflichtet ist. Ebenso erstaunt war ich, als ich davon hörte, dass im Wohnhaus der Seminargäste ein Palliativzentrum eingegliedert ist. Wir Auszubildende logierten im 1. und 2. Stock, während im Parterre Zimmer waren, in denen Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg gepflegt wurden.

Es habe auch schon Gäste gegeben, meinte der Tagungsstättenleiter, die davon befremdet waren. Mich erinnerte es aber vor allem an meine morgendlichen Fahrten zum Religionsunterricht nach Himmelried, jeweils an einem Mittwoch in der Frühe. Dabei komme ich mit dem Auto auf der Strecke von der Meltingerbrücke zum Igraben auch am Sterbehaus in Roderis vorbei und sehe dort oft das Licht brennen. Dann denke ich, jetzt ist wohl gerade wieder jemand daran, diese Welt zu verlassen, weil Krankheit und Gebrechen ganz vom Körper Besitz ergriffen haben, ohne Aussicht auf Besserung.

Dann wird mir auch bewusst, dass es manchmal ein schmaler Grat ist, wenn am Anfang des Lebens – oft noch während der Schwangerschaft – eine bestimmte ärztliche Diagnose bzw. Vorhersage über das Leben oder den Tod eines werdenden Menschen entscheiden kann. Dann stimmt es mich nachdenklich, wenn ich an einer HPS, wie auch schon geschehen, gesagt bekomme, dass in den letzten zwanzig Jahren der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einer Trisomie 21 kontinuierlich abgenommen habe. Heute gäbe es an einer HPS sehr viel mehr Kinder und Jugendliche, die z.B. an einer Autismus-Spektrum-Störung leiden würden.

Geradezu wütend machte es mich dahingehend, als ich letztthin in einer «Einstein»-Sendung mitbekommen hatte, wie ein Forscher voller Stolz erklärte, dass sie in der Diagnostik heute noch viel früher menschliche Gensequenzen auf (Erb-)Krankheiten hin analysieren könnten als noch vor 10 Jahren, um noch sicherer sagen zu können, ob dem künftig Geborenen eine schwere Krankheit, eine Missbildung oder bloss eine leichte

Beeinträchtigung bzw. Störung droht. Dass damit den Eltern je nachdem indirekt oder direkt auch zu einem Abbruch der Schwangerschaft geraten ist, versteht sich von selbst. Es ist, wie wenn unser Leben immer wie «normbasierter» sein sollte. Und die Meinung herrscht vor, dass wir so glücklicher sein würden: als Individuum oder als Regel-Familie. Oft aber ist das Gegenteil der Fall: nämlich, dass wir durch Menschen an unserer Seite, die eine Beeinträchtigung oder Behinderung haben, eine lebenswirksame Bereicherung erfahren; mitbekommen, dass das Leben bunter und vielfältiger ist, als wir je zu ahnen im Stande waren. Allerdings muss dazu auch das Umfeld stimmen, in Einklang damit gebracht werden. Hier ist wohl der grösste Handlungsbedarf!

Stéphane Barth

Kino-Abend mit viel Publikum

Am 23. Jänner hiess es seit langem wieder mal in Breitenbach: «Film ab!» Im ehemaligen Kino, seit langem im Besitz der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Thierstein, lud das Kirchenteam zu einem tiefsinnig-unterhaltsamen Kino-Abend.

Umrahmt von einem feinen Apéro und guter Stimmung führte unser Cinematograph Francesco mit dem Film: «Ziemlich beste Freunde» durch den Abend. Der kurze Tonausfall, bei einer Amateurvorführung wohl vorprogrammiert, wurde einfach für die Popcorn-Pause genutzt. Der Eintritt war frei. Die Kollekte ging vollumfänglich zuhanden der Opfer der Brandkatastrophe in Crans-Montana.



Fazit dieses geselligen Abends: Das machen wir wieder mal.

Sandra Martino, Präsidentin der Ref. Kirche Thierstein

Helferinnen- und Helfer-Essen im Zentrum Passwang

Am Samstag 24. Januar bekamen die Helferinnen und Helfer, welche die Bewohnerinnen und Bewohner des Demenz-Pflegeheims «Zentrum Passwang» jeweils zum Gottesdienst holen, eine spontane oder zumindest kurzfristig angesetzte Einladung zu einem Mittagessen im Restaurant «Thierstein». Eingeladen dazu hatte Heimleiter Michael Rosenberg: eine schöne Geste! Denn diese Helfer-Essen gab es zwar früher schon, aber sie wurden mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahre 2020 eingestellt

oder zumindest auf Eis gelegt, waren damals vorderhand nicht mehr möglich, auszurichten.

Nun haben sich viele von der «alten Crew» aus der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Breitenbach wieder zusammengefunden, vorerst noch an getrennten Tischen sitzend, weil ungleich gross. Am grossen runden Tisch sass das katholische Team, am kleineren viereckigen, das reformierte Team: an Letzterem jedoch auch Michael Rosenberg. Das Menu war fein. Es wäre schön, wenn sich für die bestehende Crew noch jüngere Leute finden würden, damit auch in Zukunft unsere gemeinsame d.h. ökumenische Dienstleistung für die betagten Seniorinnen und Senioren des Heims fortbestehen kann.

Armenien im Fokus des ökumenischen Gebetswochengottesdienstes

Im Vorfeld des diesjährigen ökumenischen Gottesdienstes anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen gab es einige Schwierigkeiten, sowohl auf der katholischen, als auch auf der reformierten Seite, um einen geeigneten Termin hierfür zu finden. Der Sonntag 18. Januar ging Pfarrer Stéphane Barth wegen einer Weiterbildung nicht. Der Sonntag 25. Januar ging sowohl Pfarreiseelsorgerin Carmen Stark als auch Pfarrer Gregory Polishetti nicht, weil sie beide einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema Taufe und Taufferinnerung in ihrer Pfarrei zu leiten hatten.

Eine Lösung fand sich schliesslich darin, dass der Gottesdiensttermin zwar auf den 25. Januar gelegt wurde, dafür aber Diakon Bruno Widmer aus Erschwil herkommen musste, um anstelle der beiden anderen katholischen Geistlichen aus Breitenbach bzw. Büsserach die Feier mitzugestalten, welche in unserer Kirche abzuhalten vorgesehen war.

Diakon Bruno Widmer setzte sich also mit Pfarrer Stéphane Barth zusammen, um eine stimmige Feier aus der Taufe zu heben. Beiden zu Hilfe eilte dabei das vorgegebene Thema, welches an Armenien geknüpft war, ein kriegs- und flüchtlingsgebeuteltes Land im Kaukasus: «Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung.» (Epheserbrief 4,4)



Bruno Widmer brachte sich im Gottesdienst ein mittels Einblicken in seine spirituelle Erfahrung, welche er in verschiedenen Klöstern gesammelt hatte, darunter auch welche der Ostkirche. Stéphane Barth ging auf die landschaftliche Verbundenheit Armeniens ein mit der Noah-Geschichte und dem Berg Ararat.

Auch wenn insgesamt nicht so viele Besucherinnen und Besucher in diesem Gottesdienst zugegen waren, so wir hatten doch eine grössere Delegation der katholischen Kirchgemeinde Erschwil bei uns zu Gast, was uns natürlich sehr freute. Beim anschliessenden Kirchenkaffee im Gemeindesaal konnten wir die Gastfreundschaft pflegen und den schönen Anlass noch etwas weiter geniessen.

Sagemattzmorge direkt vor einem Trauergespräch

Am Dienstag, 27. Januar hatte Pfarrer Stéphane Barth auf 9 Uhr ein Trauergespräch in der Agenda stehen. Um 8 Uhr – direkt davor – wäre allerdings noch ein Sagematt-Zmorge: einen Besuch wert! Was tun? Hingehen oder nicht? Eventuell verspätet zum Trauergespräch erscheinen? Keine Option! Beides musste gehen.

Um 8 Uhr: Anstehen an der Kellerglastür von der Alterssiedlung Sagematt! Lotti Gygli öffnet dem «Gast» in Schwarz die Tür und erklärt ihm, sie habe eben gerade den Zmorge-Besucherinnen und -besuchern hier mitgeteilt, dass der Pfarrer heute wohl nicht kommen werde wegen eines Trauergesprächs um 9 Uhr.

Unverhofft da zu sein ist eine gute Sache! Ich entschuldige mich für mein Kommen und sage im Scherz, dass ich dafür nächstes Mal passen werde. Das darauf folgende Lachen aus dem Saal tut gut. Ich fühle mich gleich aufgehoben. Der warme Milchkaffee, den mir Christine Sasse in einer Tasse serviert, tut gut. Und die mir über den Tisch «zufliegende» Scheibe Brot mit Butter und Konfitüre im Schlepptau tut das Übrige zum Wohlbefinden.

Punkt 8.55 Uhr stehe ich im Aussendorf auf der Anhöhe zum Baselbiet bereits auf der Matte bei der Trauerfamilie und läute an dort an die Tür. Ich bin nicht zu spät und freue mich darüber, dass ich an diesem Tag schon woanders so früh am Morgen im Einsatz war.

Klein, aber fein zum Ersten: «Ik geef je...warmte» im Fiire mit de Chliine

Wieder einmal ein Kinderbilderbuch in fremder Sprache, gekauft in den Ferien, mitgebracht in die Schweiz: diesmal in Niederländisch! Wie man einfach erraten kann, heisst: «Ik geef je warmte» auf Deutsch: «Ich gebe dir Wärme». Das war also das Motto zum Fiire mit de Chliine am Samstag, 31. Januar. – Der Samstag: ein «Tricky-Day»! Da denkt man: Ein Elternteil gehe einkaufen und der andere hätte Zeit, um mit dem Nachwuchs zu unserer Kinderfeier zu kommen. Aber irgendwie funktioniert das trotz aller Logik nicht, oder fast nicht. Jedenfalls hatten wir eine Familie zu Gast: Da ging der Vater an diesem Morgen im Wald Holzen und die Mutter kam mit den gemeinsamen drei Kindern zu uns. Für unser Team war das natürlich toll! Wir konnten so doch unser vorbereitetes Programm auch durchziehen: die Feier mit heiteren Liedern, das feine Znüüni mit Kuchen und mit Eisbär-Gutzi aus Mailänderliteig und Zimtsternzuckerguss, das Malen und Basteln einer Eisbär-Laterne.

Wir kreierte einen Feuertatzelwurm zum Eisbär, der einfach nicht warm bekommen wollte, obwohl man ihn mit allem möglichem zu wärmen versuchte: Tee, Bettflasche, Chemineefeuer usw.

Aber wir hätten den Anlass auch noch vielen anderen Kindern und Eltern gegönnt! Denn wir hatten es lustig zusammen.



Klein, aber fein zum Zweiten: Schnitzelbänke und feine Schänkele

Letzten November, in dem bekanntlich am Martinstag die Vorbereitungen für die Fasnacht beginnen, da blieb für den «Mystischen Gottesdienst» kein vernünftiges Datum übrig: um ihn irgendwo noch unterzubringen zwischen all den ökumenischen Totengedenkfeiern und dem Reformations- und Ewigkeitssonntag. Wir verschoben diesen also auf den Donnerstag, den 5. Februar. Denn auch am Freitag, dem 6. Februar, wo er eigentlich hätte sein müssen, war es auch nicht günstig. Warum nicht? Wegen einer tollen Veranstaltung des Kultur- und Lesevereins Breitenbach! Röbi Koller war angesagt, um Backstage-Einblicke zu geben zum «Happy Day» am Schweizer Fernsehen. Da wussten wir schon: das würde uns am Freitag viel Publikum «absaugen». Dass wir dann selbst unter diesem Publikum sein würden, wussten wir da auch schon. Also machten wir aus dem bisher mystischen Freitagsgottesdienst einen donnerstäglichen, volkstümlichen und

vorfasnächtlichen. Für diesen war es toll, dass uns der Schwyzer Örgeler Andy Küng aus Blauen eine Zusage gab, um die zu singenden Lieder und Schnitzelbänke vorzubereiten. Den Rest erledigte Pfarrer Stéphane Barth.



Den Umtrunk anschliessend im Gemeindesaal: den kredenzt Sandra Martino und Heidi Pfeuti gemeinsam. Wir hatten einiges Publikum, aber noch mit Luft nach oben! Darum auch hier: klein, aber fein, so, wie es auch Andy Küng dünkte, später in einer Rückmeldung zum Anlass.

[Nachsatz: Es zeigt sich, dass Advent und Weihnachten viel Energie unserer Kirchgemeindeglieder bindet, so dass sie im Januar, wie es uns dünkt, froh sind, wenn es

punkto Kirche etwas Luft gibt. Das ist für uns nicht immer einfach, weil wir gerne «durchstarten» und etwas bieten wollen. Wenigstens beim Kino-Abend hat es gut funktioniert. Aber nach der Fasnacht kommt mit dem Frühling auch wieder Tolles ins Rollen!]



Humor

«Nun Oma, wie funktioniert das neue Hörgerät?»

«Sehr gut, ich habe jetzt schon dreimal mein Testament geändert»

Streiten sich ein Chirurg, ein Architekt und ein Politiker, welches der älteste Beruf der Welt sei.

Chirurg:

«Gott hat Adam eine Rippe entnommen und damit Eva erschaffen. Dies war die erste Operation. Also ist Chirurg der älteste Beruf.»

Architekt:

«Bevor Gott Adam geschaffen hat, hat er aus dem Chaos die Welt erschaffen. Also ist der älteste Beruf der des Architekten.»

Daraufhin der Politiker lässig:

«Und wer, glaubt Ihr, hat das Chaos geschaffen?!»

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Budgetversammlung mal anders

Am Montag, 1. Dezember 2025 luden wir zur Kirchgemeindeversammlung.

Die Präsidentin begrüsst die Stimmberechtigten und betont zu Beginn, dass eine positive Lebenseinstellung nicht nur für jeden einzelnen gut ist, sondern sich auch auf das Umfeld auswirkt. Die Hoffnung aufs Gute nie aus den Augen lassen und sich auch nicht von den aufziehenden dunklen Wolken ins Bockshorn jagen lassen. Sie meldet auch von Rückmeldungen aus der Gemeinde, dass die Kirche(n) und ihr Engagement wieder vermehrt im Dorf «gespürt» werden. Unsere Bemühungen ein aktives Teil der Gemeinschaft zu sein, tragen also Früchte. Die Investitionen, die wir also tätigen, sind berechtigt. Zumal sie, wie Dieter Semling anschliessend in seinen sehr detaillierten Ausführungen zum Budget meldet, auch total im Rahmen sind.

Abweichungen zum Vorjahresbudget wurden sehr überlegt und zielbewusst angelegt. Unser Credo, der Gemeinde in Form von Qualität und Service etwas zu bieten, geht auch in den jeweiligen Budgeterweiterungen hervor. Eine moderne Entlohnung der Religionslehrpersonen zum Beispiel bringt Qualität in die Schulklassen. Angemessenes Schulmaterial dient einer interessanten Stundengestaltung. Davon profitieren die Schüler und Schülerinnen. Denn, «wenns fägt», geht man gerne in den Unterricht. Dies ist eine Plattform, die wir unbedingt als Kirche nutzen möchten. Denn wir wissen, die Kinder sind die Zukunft unserer Kirchgemeinde.

Da wir finanziell gut aufgestellt sind, nicht zuletzt weil wir sehr umsichtig haushalten, wurde eine Senkung der Kirchensteuer um ein halbes Prozent angenommen.

Im Anschluss präsentierte Hr. Dr. Thomas Brunschweiler mit eindrücklichen Bildern einen Vortrag zum Thema Antijudaismus und Antisemitismus. Sehr sachlich sprach er von den Do's und Don'ts im Umgang mit Vorurteilen oder volksmündlichen Unwahrheiten. Auf die aufkommenden Fragen ist er gerne eingegangen. Diese konnten auch beim anschliessenden Aperó noch vertieft werden. So löste sich die Versammlung für einmal erst spät abends auf.

Sandra Martino



BEITRÄGE AUS DEM TEAM

Diplomfeier Melanie Remy

10 Frauen haben am 28. November 2025 den Fachausweis Katechese erhalten. Diese vielschichtige Ausbildung, welche über mehrere Jahre und etliche Module lief, hat den berufstätigen Frauen und ihrem Umfeld einiges abverlangt.

Die Erleichterung und die Freude darüber konnten wir förmlich spüren. Zum Bibelvers «Gott, die Quelle der Hoffnung, erfülle euch im Vertrauen auf ihn ganz und gar mit Freude und Friede» (Röm 15) leitete das Ausbildungsteam OekModula die Feier in der christkatholischen Predigerkirche in Basel. Hanspeter Lichtin, Ausbildungsleiter OekModula, überreichte den neuen Katechetinnen der reformierten und katholischen Kirche der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt Solothurn und Luzern die Fachausweise. Die Absolventinnen erhielten einen persönlichen Segen für ihre anspruchsvolle Aufgabe.



Isabelle Grolimund (kath. Pastoralraum Thierstein), Benita Schweighauser und Sandra Martino (Ref. Kirchgemeinde Thierstein) übergaben der frischgebackenen Katechetin beim anschliessenden Apero eine Kinderbibel und einen Blumenstrauss.

Wir gratulieren Melanie Remy und allen anderen frisch Diplomierten und wünschen ihnen für die Arbeit Gottes Segen.

Sandra Martino

Wenn Licht Farbe bekommt

Im Religionsunterricht sind in den letzten Wochen kleine Kunstwerke entstanden: bunte Fensterscheiben, die wir «Suncatcher» nennen.

Mit grosser Neugier und Freude wählten die Schülerinnen und Schüler ihre Farben aus. Sie schichteten und kombinierten sie sorgfältig und erlebten, wie aus vielen winzigen Granulat-Körnchen etwas Einzigartiges und Leuchtendes entsteht.

Als die Scheiben aus dem Ofen kamen, staunten alle: «Wow, das ist ja wunderschön!» - «Schau, wie es leuchtet!»

Jede Scheibe ist anders – so wie jeder Mensch. Zusammen im Licht wirken alle Scheiben hell und schön.

Auch im Glauben spielt Licht eine wichtige Rolle. Jetzt, wo die Tage länger werden und der Frühling kommt, spüren wir, wie gut Licht tut. Es schenkt uns neue Energie, Freude und lässt Neues wachsen. So wie das Licht die Scheiben zum Leuchten bringt, schenkt Gottes Licht Helligkeit in unser Leben. Es ist ein warmes Aufleuchten im Alltag: in einem freundlichen Wort, in einer guten Gemeinschaft oder in einem mutigen Moment.

Ein herzliches Dankeschön geht an die kirchliche Fachstelle Jugend der Synode Solothurn (www.juse-so.ch), die uns das Material für dieses Projekt zur Verfügung gestellt hat. Durch diese Unterstützung konnte ein Religionsunterricht ermöglicht werden, der Kreativität, Spiritualität und persönliches Erleben miteinander verbindet und mit allen Sinnen erfahrbar macht.

Vielleicht hängt bald ein solcher «Suncatcher» an einem Fenster – und erinnert im Vorbeigehen daran, wie wohlthuend Licht sein kann. Auch als Glücksbringer oder besonderer Untersetter kommen die schmucken Scheiben zum Einsatz. Sie laden uns ein, einen Moment innezuhalten, hinzuschauen und sich daran zu erinnern, dass Licht und Farbe unseren Alltag heller machen.

Für das Katecheten-Team Thierstein

Michèle Rauber-Jacquemai



Adieu und willkommen

Vor den Weihnachtsferien durften wir Andrea Marti verabschieden. Sie war bis dahin in Himmelried an der Primarschule für unsere 3. bis 6. Klässler als Religionslehrerin im Einsatz. Da ihr Mann als Pfarrer eine Anstellung «ännet em Bär» angenommen hat, hat die Familie beschlossen ihren Lebensmittelpunkt dorthin zu verlegen. So mussten wir Andrea mit schwerem Herzen, aber mit lieben Wünschen für ihre Zukunft ziehen lassen.

An ihrer Stelle konnten wir Antoinette Aerni aus Meltingen für die Stelle gewinnen. Antoinette ist eigentlich bereits pensioniert, unterrichtet aber noch in Erschwil und nun eben bei uns in Himmelried. Mit ihrer ruhigen umgänglichen Art kann sie den Kindern das Fach Religion authentisch vermitteln. Bei einem Klassenbesuch durften die Kinder eine «richtige» polnische Polonaise tanzen. Besonders die Jungs der Gruppe waren da in ihrem Rhythmusgefühl gefordert. Die Zeiten des «Kumbaya» sind also eher passé...



Wir wünschen Antoinette für die Zeit bei uns alles Gute und viele interessante Stunden.

Humor

In einem kleinen Dorf gab es nur eine Kneipe, und der Wirt war weit und breit der stärkste Mann.

Da er so stark war, dass sich bisher niemand gefunden hatte, der ihm das Wasser hätte reichen können, hängte er in seiner Kneipe ein Schild auf, auf dem jedem eine Prämie von 100 CHF angeboten wurde, der stärker wäre als der Wirt.

Eines Tages kam ein schwächtiger Mann in die Kneipe. Er las das Schild und bot dem Wirt an, seine Kräfte mit ihm zu messen.

Der Wirt war einverstanden und holte eine Zitrone, quetschte sie aus, bis nur noch ein trockenes Etwas zurückblieb, und sprach zu dem Gast: "Wenn es Ihnen gelingt, auch nur einen Tropfen Saft aus dieser Zitrone zu quetschen, gehört Ihnen das Geld."

Der Gast nahm die Zitrone, und drückte sie ohne sichtbare Anstrengung zusammen, und es kam noch ein halbes Glas voll heraus. Als er sie losließ, zerfiel die Zitrone zu Staub.

"Donnerwetter!", sagte der Wirt und überreichte ihm die 100 CHF, "aber sagen Sie, sind Sie Ringer oder Gewichtheber oder so was?"

"Nein, ich arbeite bei der Steuerverwaltung!"

Informationen vom Verwalter

An der Kirchgemeindeversammlung vom 04. Mai wird die Jahresrechnung 2025 zur Genehmigung traktandiert.

Die Jahresrechnung weist dank vielen Steuerkorrekturen aus den Vorjahren einen Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit aus. Des Weiteren waren auch im Berichtsjahr die Kapitalmärkte uns wohlgesinnt und entsprechend weist das Finanzergebnis analog dem Vorjahr einen erfreulichen Erfolgsbeitrag aus.

Aktuell bin ich damit beschäftigt, die Jahresrechnung zu finalisieren und die Dokumentationen für die Prüfung durch unsere Rechnungsprüfungskommission vorzubereiten.

KOLLEKTEN

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

Datum	Empfänger-Organisation	Betrag
14.09.2025	Shanti Med Nepal	CHF 93.96
21.09.2025	Ev.-ref. Kirche SO z.G. Gemeinde Blatten im Lötschental	CHF 194.47
28.09.2025	Oekumenische Kirche und Umwelt	CHF 104.85
05.10.2025	Terre des Hommes Schweiz	CHF 50.00
19.10.2025	Mission am Nil International	CHF 37.87
25.10.2025	Spitex Thierstein/Dorneckberg	CHF 540.41
26.10.2025	Save the Children Schweiz	CHF 76.00
02.11.2025	Protestantische Solidarität Schweiz, Religionsunterricht	CHF 165.13
08.11.2025	Shanti Med Nepal	CHF 513.50
09.11.2025	Komitee für Unicef Schweiz	CHF 39.00
19.11.2025	Tierhilfe Region Basel	CHF 30.00
23.11.2025	Verein ALS Schweiz	CHF 208.40
27.11.2025	Verein Igel Hilfe	CHF 247.85
30.11.2025	Mission 21	CHF 114.00
07.12.2025	HEKS Fonds für Menschenrechte	CHF 63.00
11.12.2025	Gassenküche Basel	CHF 170.00
21.12.2025	Verein Neustart, Basel	CHF 112.00
24.12.2025	Verein Laufe-Huus	CHF 370.60
25.12.2025	Stiftung Sozialwerk Sieber	CHF 196.20
01.01.2026	Gassenküche Basel	CHF 99.74
04.01.2026	Fragile Suisse	CHF 63.00
11.01.2026	Frauenhaus AG/SO	CHF 47.00
31.01.2026	Winterhilfe	CHF 40.00

Dieter Semling

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

In unserer Kirchgemeinde wurden im Winter 2025/26 getauft:

Am 07. Dezember in Breitenbach:

- ✳ **Lenya Amira Meier**, geboren am 29. Juni 2025 in Basel, Tochter von Simon Meyer und Ramona Meier, von Kleinlützel SO, in Meltingen SO

Am 01. Februar in Breitenbach:

- ✳ Jara Béguelin, geboren am 15. August 2023 in Liestal, Tochter von Stefan und Patricia Béguelin-Roth, von Tramelan BE, in Büsserach SO und
- ✳ **Luca Béguelin**, geboren am 14. Juni 2025 in Liestal, Sohn von Stefan und Patricia Béguelin-Roth, von Tramelan BE, in Büsserach

Beerdigungen / Bestattungen / Abdankungen

Von respektive in unserer Kirchgemeinde wurden im Winter 2025/26 folgende Bestattungen ausgerichtet:

Am 21. November 2025 in Frenkendorf:

- † **Rolf Glarner**, 15.04.1938-05.11.2025, von Glarus Süd GL, in Frenkendorf BL

Am 26. November 2025 in Breitenbach:

- † **Erna Hammel-Lüthi**, 15.03.1934-09.11.2025, von Kleinlützel SO, in Nunningen SO

Am 11. Dezember 2025 in Basel:

- † **Rudolf Emil Tschudin-Pasquier**, 03.06.1941-13.11.2025, von Muttenz BL, in Basel SO

Am 07. Januar 2026 in Breitenbach:

† **Ursula Canali-Herrmann**, 20.03.1941-06.12.2025,
von Röthenbach i. E. BE, in Breitenbach

und

† **Werner Paul Canali-Herrmann**, 28.08.1942-17.12.2025,
von Röthenbach i. E. BE, in Breitenbach

Am 30. Januar 2026 in Oberkirch:

† **Paul Baumgartner-Stebler**, 25.05.1940-23.01.2026,
von Langnau i. E. BE, in Nunningen SO

Am 13. Februar 2026 in Brislach:

† **Albert Mark**, 04.06.1947-27.01.2026,
von Masein GR, in Laufen BL

Weitere gemeldete Todesfälle reformierter Kirchenmitglieder:

† **Beatrice Latscha**, 22.09.1950-03.12.2025,
von Binningen BL, in Nunningen SO

† **Elisabeth Howald**, 17.01.1946-30.12.2025,
von Muttenz BL, in Breitenbach SO

Adressen reformierte Kirchgemeinde Thierstein

<https://www.refkirchethierstein.ch>

rk-g-thierstein@bluewin.ch

Sekretariat: Fehrenstrasse 46, Tel: 061 781 21 50

Pfarramt: Archweg 4, Tel: 061 781 12 50 Mobil: 079 465 77 69

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Martino	Sandra	Präsidentin KGR	Breitenbach	061 599 84 85 079 792 89 46
Gerber	Valentin	Vizepräsident KGR	Beinwil SO	061 791 13 41 079 349 30 39
Schweighauser	Benita	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	079 715 09 51
Giulini	Lorenzo	Kirchgemeinderat	Himmelried	079 212 58 00
Bringold	Andreas	Kirchgemeinderat	Beinwil SO	079 517 94 17
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Semling	Dieter	Verwalter	Büsserach	061 781 37 35
Jeger	Verena	Aktuarin	Zullwil	061 791 09 32
Klasnic	Diana	Sigristin	Breitenbach	078 736 80 81

P.P.

4226 Breitenbach

DIE POST 